



Die Geschäfte im „Geschichtenladen“ gehen gut

Gut gehen die Geschäfte im „Geschichtenladen“ der Kulturwerkstatt Kaufbeuren. Die neue Spielstätte des Kinder- und Jugendtheaters neben dem Stadtmuseum im Kaisergäßchen (*wir berichteten*) ist derzeit stark gefragt. Vor allem Schulklassen nutzen rege das Angebot, auf lockere, spielerische Weise viel über die Geschichte der Wertachstadt zu erfahren. Dass auch schwerer historischer Stoff ganz unterhaltsam vermittelt werden kann, beweisen Simone Dopfer (rechts) und Thomas Garmatsch (links) mit ihrer neuen Version des

bereits seit Jahren aufgeführten Stücks „Geschichtenladen“. Dabei spielten sich die beiden Schauspieler als ernster, korrekter Geschichtsvermittler Johann A. Wiedemann und als etwas naive, aber emotionale Geschichtenerzählerin Elsa Maierhof geschickt die Bälle zu. Aus den vielen Schulbladen des „Geschichtenladens“ kommen kleine Figuren und Gegenstände, mit denen immer wieder auf verblüffende Weise historische Tatsachen, aber auch Sagen und Anekdoten erzählt werden – vom Zunftwesen über den schlemmenden

Kaiser Maximilian bis hin zur Märzenburg. Künftig sollen die Aufführungen des „Geschichtenladens“ regelmäßig und auch für verschiedene Altersstufen unterschiedlich aufbereitet angeboten werden. Mit mehreren Teams will die Kulturwerkstatt diese Aufgabe ehrenamtlich schultern. Zudem soll die neue Spielstätte auch für kleinere Theateraufführungen, Lesungen und andere kulturelle Aktivitäten genutzt werden.

maf/Foto: Mathias Wild

➔ www.kulturwerkstatt.eu